

Leistungsbeschreibung | Ergoldsbacher Linea ☐

Bauvorhaben: _____

Baustelle: _____

Bauherr:

_____	_____
Name	Tel.

_____	_____
Straße	PLZ/Ort

Planung:

_____	_____
Name	Tel.

_____	_____
Straße	PLZ/Ort

Bauleitung:

_____	_____
Name	Tel.

_____	_____
Straße	PLZ/Ort

Angebotsabgabe/
Submissionstermin: _____

Abgabeort: _____

Baubeginn: _____ KW 20 _____

Fertigstellung: _____ KW 20 _____

Bieter:

Nach Prüfung:

Angebotssumme netto: ☐ _____ ☐

_____ % Mwst.: ☐ _____ ☐

Angebotssumme brutto: ☐ _____ ☐

Ort und Datum

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift des Bieters Stempel u.
Unterschrift des Prüfers
Als Bestandteile des Vertrages gelten:

- 1) Das nachstehende Leistungsverzeichnis
- 2) Die neuesten Fassungen aller im Vertrag genannten DIN-Normen
- 3) VOB in allen Teilen, wie nachstehend
VOB Teil A Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen DIN 1960
VOB Teil B Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführungen von Bauleistungen DIN 1961
VOB Teil C Technische Vorschriften für Bauleistungen
DIN 18338 Dachdeckerarbeiten
DIN 18334 Zimmerarbeiten
DIN 18339 Klempnerarbeiten
- 4) weitere Normen, z.B.:
DIN EN 1304 Tondachziegel für überlappende Verlegung
DIN 1055 Lastenannahmen im Hochbau
DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
DIN 68800 Holzschutz im Hochbau
DIN 68365 Bauholz für Zimmererarbeiten
- 5) Die Fachregeln des deutschen Dachdeckerhandwerks
- 6) Die Richtlinien für die Ausführungen von Metalldächern, Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten
- 7) Die Fachregeln des deutschen Zimmerhandwerks
- 8) Sonstige einschlägige technische und baupolizeiliche Bestimmungen sowie die Unfallverhütungsvorschriften
- 9) Die Vorschriften der jeweiligen Herstellerwerke in der jeweils zum Verlegezeitpunkt gültigen Fassung
- 10) Die nachfolgenden besonderen Vertragsbedingungen als auch nachfolgende Vorbemerkungen

Besondere Vertragsbedingungen :

Vorbemerkungen:

- 1) Die Kenntnis der Baustelle ist Voraussetzung für die Ausarbeitung und Preisgestaltung des Angebotes.
- 2) Der Bieter hat die Durchführung seiner Arbeiten mit Bauleitung, Zimmermann, Klempner und ggfs. weiteren Gewerken so abzusprechen, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

3) Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der angefragten Positionen zwangsläufig ergeben, hat er mit einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind, soweit es sich nicht um Nebenleistungen nach VOB handelt.

4) Die Mitbenutzung vorhandener Maschinen, Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer gesondert mit diesen zu vereinbaren.

5) Die Nutzung vorhandener Wasser-, Strom- und Druckluftanschlüsse wird
O nach Verbrauch abgerechnet
O vom Bauherrn kostenlos gestellt
O mit einer Pauschalsumme von _____ ☐
der Angebotssumme angesetzt

6) Sämtliche Materialien müssen miteinander unbedenklich verarbeitbar und verträglich sein (elektrolytische Spannungsreihe, Bitumen-Korrosion etc).

7) Sämtliches Zubehör und Sonderziegel müssen vom selben Herstellerwerk wie der Flächenziegel verwendet werden, um Funktion, Passform und Farbe zu garantieren. Vor dem Eindecken sind die Farben der Ziegel zu prüfen und gegebenenfalls durch Quermischen auszugleichen.

8) Sollte ein anderes Fabrikat als die Richtqualität angeboten werden, ist vom Bieter die Gleichwertigkeit nachzuweisen.

Architektenvermerk:

Die Angaben im Leistungsverzeichnis sind zu überprüfen, wenn erforderlich, objektgebunden abzustimmen, gegebenenfalls zu ergänzen.

Alle Angaben sind als Empfehlung anzusehen und sind rechtlich gesehen unverbindlich.

Dachform:

O Satteldach
O Walmdach
O Pultdach
O Krüppel-Walmdach

O Umdeckung O Neudeckung

Dachneigung: _____

Trauflänge: _____

Sparrenlänge: _____

Traufhöhe: _____

Dachfläche: _____

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Dachdeckungsarbeiten				
1.1	Schalung und Lattung				
1.1.1	Aufschieblinge an der Traufe aus keilförmig zugeschnittenem Nadelholz Güteklasse II-III, Keil in die Dachfläche einlaufend in einer Länge von ca. _____ m, Querschnitt an der vorderen Traufkante ca. _____ x _____ mm. Liefern und handwerksgerechtes Aufbringen auf die Sparren. Die Befestigung hat durch korrosionsgeschützte _____ mm Drahtstifte zu erfolgen.	1	St	.....	.....
1.1.2	Dachschalung Liefern und Aufbringen einer Dachschalung, Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und Holzwerkstoffe in den FR des DDh Stärke ca. _____ mm, mittlere Brettbreite _____ cm. Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzierung) besitzen.	1	m²	.....	.....
1.1.3	Dachschalung für Gaupen Schalung von Kleinflächen. Leistungsbeschreibung wie Pos. 2, jedoch Kleinfläche/Stck. ca. _____ qm O Dreiecks-Gaupe O Schlepp-Gaupe O Dachhäuschen als O Satteldach-Gaupe O Walmdach-Gaupe	1	m²	.....	.....
1.1.4	Kehlausbildung Ausbildung der Kehlen. Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1	m	.....	.....
1.1.5	Gratausbildung Ausbildung der Grate. Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt unter Berücksichtigung der in DIN 4108 geforderten uneingeengten Lüftungsquerschnitte.	1	m	.....	.....
1.1.6	Schräge Endausbildung Ausbildung eines schrägen Ortgangs. Zuschneiden der Schalbretter entsprechend der				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	örtlichen Gegebenheiten.			Übertrag:	
		1	m	.....	.....
1.1.7	Nut- und Federschabung Liefen und aufbringen einer Nut- und Feder- schabung mm dick. ☐ im Traufbereich ☐ im Ortgangbereich ☐ im Bereich der gesamten Dachfläche. Die Schabung hat mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes zu enden.	1	m ²	.....	.....
1.1.8	Unterdeckung ☐ überlappt verfalzt ☐ verschweißt / verklebt / nahtgesichert ☐ naht- und perforationssgesichert Fabrikat oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat mit einer Lage liefern, mit mindestens 100 mm Nahtüberdeckung auf der Dachschabung verlegen und im Nahtbereich mit korrosionsgeschützten Dachpappstiften ____/____ oberseitig befestigen. Vordeckung muss wie die Schabung mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes enden. Die Vordeckung muss an allen aufgehenden Bauteilen mindestens 15 cm hochgezogen werden. Unterdeckbahn mit mindestens 100 mm Höhenüberdeckung (Werksangabe beachten) liefern und aufbringen. An aufgehenden Bauteilen muss die Unterdeckbahn mindestens 15 cm hochgezogen werden. Der sd-Wert hat ☐ < 0,3 m ☐ > 0,3 m zu betragen.	1	m ²	.....	.....
1.1.9	Unterspannbahn ☐ überlappt verfalzt ☐ verschweißt / verklebt / nahtgesichert ☐ naht- und perforationssgesichert Fabrikat oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat Unterspannbahn mit bis zu 400 mm Höhenüberdeckung (Werksangabe beachten) liefern und aufbringen. An aufgehenden Bauteilen muss die Unterspannbahn mindestens 15cm hochgezogen werden. Der sd-Wert hat ☐ < 0,3 m ☐ > 0,3 m zu betragen.	1	m ²	.....	.....
1.1.10	Unterdach, wasserdicht (evtl. in Verbindung mit Vordeckung)			Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

bestehend aus einer Lage
☐ Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

☐ Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

☐ hochpolymerer Dachbahn
Fabrikat oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten
Dachpappstiften ____/____ verdeckt genagelt und in der
Höhen- sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.
Das Unterdach wird über die trapezförmige Konterlattung
geführt.
Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.
15 cm hochgeführt werden.

1 m²

1.1.11

Unterdach, regensicher
(evtl. in Verbindung mit Unterdeckung)
☐ im Trauf-Schneefangbereich ca. _____ m hoch
☐ im Bereich der Aufschieblinge ca. _____ m hoch
☐ im Bereich der gesamten Dachfläche
bestehend aus einer Lage.
☐ Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

☐ Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten
Dachpappstiften ____/____ verdeckt genagelt und in der
Höhen- sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.
Die Konterlattung liegt offen auf der Schweißbahn.
Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.
15 cm hochgeführt werden.

1 m²

1.1.12

Rückseitiger Anschluss an aufgehende Bauteile
- Wasserabweiser
aus
☐ hochreißfester Schalungsbahn Zuschnitt ca. _____ cm
☐ G 200 S4 Bitumenschweißbahn Zuschnitt ca. _____ cm
☐ 2-fach gekantetem Blech Zuschnitt ca. _____ cm
liefern und anbringen hinter
☐ Wohnraumfenstern
☐ Dachfenstern
☐ Sanitärentlüftern
☐ Kaminen

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	O	1	m	.....	.....
1.1.13	Blecheinklebearbeiten Schleppstreifen aus O Glasvlies O Glasgewebe armierter Bitumendachbahn Stärke mm als Verstärkung O im Übergang Schalung/Tropfblech verlegen O an evtl. aufgehenden Bauteilen auf der Schalung mechanisch befestigen. Vorgesehener Klebebereich am Blech muss mit bituminöser Voranstrich- emulsion 1x gestrichen werden. Etwaige Dehnungsausgleiche müssen fachgerecht abgedichtet werden.	1	m	.....	.....
1.1.14	Konterlattung Liefern und Aufbringen, Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24, Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und Holzwerkstoffe in den FR des DDh mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50mm O 24/48 mm, 2 x O 40/60mm O 40/80mm O 30/50 mm, 2 x O 40/100 mm O 60/60mm O ____/____/____mm trapezförmig Sparrenabstand ca. cm Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzierung) besitzen.	1	m ²	.....	.....
1.1.15	Traglattung für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung°, bestehend aus Nadelholz Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24, Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und Holzwerkstoffe in den FR des DDH Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens 12µm(Fe/Zn-Verzierung) besitzen. mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	liefern und winkelrecht auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm.	1	m ²	.....	.....
1.1.16	Traglattung für Sattel-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. ☐ Stck. ca. _____ qm	1	m ²	.....	.....
1.1.17	Traglattung für Walm-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. ☐ Stck. ca. _____ qm	1	m ²	.....	.....
1.1.18	Traglattung für Schlepp-Gaupen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz, Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. ☐ Stck. ca. _____ qm	1	m ²	.....	.....
1.1.19	Traglattung für Kleinflächen für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz,				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gefährdungsklasse 0, Sortierklasse nach DIN 4047-1, S10, mit einem Lattenquerschnitt von O 30/50 mm O 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht- stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm. ☐ Stck. ca. _____ qm			Übertrag:	
		1	m ²	.....	.....
1.1.20	Kehllattung Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1	m	.....	.....
1.1.21	Gratlattung Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt.	1	m	.....	.....
1.1.22	Traubohlen Liefern und montieren Zuordnung der Sortierklassen nach DIN 4047-1 zu Festigkeitsklassen nach DIN EN 338 Güteklasse S 10/ C 24 Holzschutz nach DIN 68800-1 und Merkblatt für Holz und Holzwerkstoffe in den FR des DDH, Befestigung mit Verbindungsmitteln die einen Korrosionsschutz von mindestens 12µm (Fe/Zn-Verzincung) besitzen. mit O trapezförmigem Querschnitt in einer vorderen Höhe von ca. _____ mm, einer hinteren Höhe von ca. _____ mm und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern, aufbringen O geradem Querschnitt und auf die Konterlattung aufgesetztem Keil, in einer Höhe von ca. _____ mm und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern und auf Keile ____/____ mm aufbringen	1	m	.....	.....
1.1.23	Traufplatte O Stehende Latte O Doppellatte O Dreifachlatte aus Nadelholz DIN 68 365 der Güteklasse _____, im Querschnitt wie die vorstehende Traglattung. Die Befestigung hat durch korrosionsgeschützte Drahtstifte, Länge _____ zu erfolgen.	1	m	.....	.....
1.1.24	Gratlatte Gratlatte fachgerecht nach Werksvorschrift aufbringen O für gemörtelten Grat				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	O für Trockenfirst auf Gratlattenhaltern einschließlich aller Nebenarbeiten und Materialverschnitt.	1	m	.....	.....
1.1.25	Firstlatte Firstlatte fachgerecht nach Werksvorschrift aufbringen O für gemörtelten, sturmgesicherten First O für Trockenfirst auf Firstlattenhalter einschließlich aller Nebenarbeiten und Materialverschnitt.	1	m	.....	.....
1.1 Schalung und Lattung					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Dacheindeckung Ergoldsbacher Linea ☐				
1.2.1	Fabrikat Ergoldsbacher Linea ☐ nach DIN EN 1304, Beständigkeit mind. 150 Frost-Tau-Wechsel nach DIN EN 539-2, mit tiefliegendem Längsfalz, 1. Sorte, mit Kopf- und Seitenverfaltung, Seitenfalzspiel 4 mm, Kopffalzspiel 10 mm, bei ca. 1200° C bis zur Sinterung gebrannt, säure- und laugenbeständig nach DIN 105 IV, Verbandsdeckung, Regeldachneigung 25° mit geprüfter Regeneintragssicherheit, (am Lehrstuhl für Strömungsmechanik in Erlangen) VKF klassifiziert mit Hagelwiderstandsklasse 4 ☐ Verband verlegt, Regeldachneigung 25° ☐ in Reihe verlegt, Regeldachneigung 30° in Farbe ☐ Sinterrot ☐ Rot Sinterbrand engobiert ☐ Sintergrau engobiert ☐ Sinterlichtgrau edelengobiert ☐ Sinterschwarz matt edelengobiert Komplett einschließlich liefern und aufbringen bei DN ____°.	1	m²	.....	.....
1.2.2	Gaupen - Dacheindeckung Fabrikat und Modell wie vor beschrieben passend zur vorstehenden Dacheindeckung, jedoch für ☐ Satteldach-Gaupe ☐ Walmdach-Gaupe ☐ Trapez-Gaupe ☐ Schlepp-Gaupe ☐ Dreiecks-Gaupe Eindecken der einzelnen Gaupe Stck./qm _____, einschließlich aller Nebenarbeiten wie z.B. eindecken / her- stellen erforderlicher Anschlüsse / Übergänge zum Hauptdach.	1	m²	.....	.....
1.2.3	Firstanschlussausbildung Fabrikat und Modell wie vor beschrieben an First und aufgehenden Bauteilen wie Kaminen, Gaupen, Wohnraumfenstern und sonstigen Dachdurchbrüchen, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung mit ☐ Firstanschlussziegeln				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	und sonstigen etwaig benötigten Firstanschlussortgang- ziegeln eindecken.	1	m	.....	.....
1.2.4	Pultdachabschlussausbildung Fabrikat und Modell wie vor beschrieben Pultdachziegeln (LW 28,0 cm) und sonstigen etwaig benötigten Pultortgangziegeln passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung eindecken. Pultdachziegel müssen, wie Ortgangziegel, zusätzlich befestigt werden.	1	m	.....	.....
1.2.5	Ortgangausbildung Fabrikat und Modell wie vor beschrieben, mit halben und ganzen Ortgängen eindecken, Sämtliche Ziegeln am Ortgang sind korrosionsgeschützt zu befestigen. Ortgangausbildung mit O Ortgangziegeln mit gekröpftem Ortgangsteg, welche eine genaue geradlinige Ortgangkante ergeben O Doppelwulstziegel und Ortgangüberstand über Mauer / Zahnleiste etc. auch für linke Fläche / Anschlüsse an Fenstern etc.	1	m	.....	.....
1.2.6	Ortgangausbildung mit Ortgangbrettern, gehobelt nach DIN 68 365 Güteklasse I, imprägniert nach DIN 68 800, eindecken mit O stehendem Windbrett 30/180, überstehend, korrosions- geschützt befestigt und Eindeckung mit innenliegender Ortgangrinne (durch Spengler eingebaut). O stehendem Windbrett 30/180 und liegendem Wind- brett 24/180, korrosionsgeschützt befestigt. O Zahnleiste 30/180 unter der Lattung angesetzt welche vom Ortgangziegel (Pos.____) überdeckt wird.	1	m	.....	.....
1.2.7	Lüftungsziegel, Lüftungsquerschnitt 15,5 cm ² /Stck Fabrikat und Modell wie vor beschrieben passend zur in Pos. _____ beschriebener Dacheindeckung, Lüftungsquerschnitt 15,5 cm ² /Stck. an Grat und First nach Angabe einsetzen.	1	St	.....	.....
1.2.8	Erlus System Alu-Sanlüfter DN 125, komplett pulverbeschichtet, NW 70/100/125 mit unterseitigem Anschlussschlauch (70 cm) und UD Manschette, regensicher,				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	passend in Farbe und Form an vorstehende Deckung fachgerecht einbauen oder anschließen, einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.	1	St	.....	.....
1.2.9	Erlus System Alu-Antennenhaube einschl. Grundplatte, mit Antennendurchgangsmanschette, pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern, fachgerecht einbauen oder anschließen inkl. aller Ausschnitte in Lattung, Schalung oder Unterspannbahn.	1	St	.....	.....
1.2.10	Erlus System Alu-Durchführungspfanne für Solaranlagen zur Durchführung von Solarthermieanschlüssen, Ø 58 mm passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern, fachgerecht einbauen oder anschließen inkl. aller Ausschnitte in Lattung, Schalung oder Unterspannbahn.	1	St	.....	.....
1.2.11	Erlus System Alu-Solarträger einschl. Grundplatte, Alu Solarhalterung (Höhenverstellbar)mit Langlochaufnahme auf einer Grundplatte, Aluminium, pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern, fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A Schrauben in die Traglattung und Holzbohle. Anzahl der Halterung richtet sich nach Kollektorgroße ca. _____Stck.	1	St	.....	.....
1.2.12	Erlus System Alu-Schneefanggitterhalter mit Grundplatte incl. Gitter pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern und fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A-Schrauben. einschl. Schneefanggitter (in 3 m Länge) Höhe 20 cm, pulverbeschichtet, einbauen	1	m	.....	.....
1.2.13	Erlus System Schneefanggitter Höhe 20 cm, (in 3 m Länge) pulverbeschichtet, liefern und montieren	1	m	.....	.....
1.2.14	Erlus System Alu-Rundholzhalter mit Grundplatte incl. Rundrohr pulverbeschichtet passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern und fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	V2A-Schrauben. Rundholz in kesseldruckimprägnierter Ausführung mit etwa 140 mm Durchmesser liefern und in die Erlus Rundholzhaken einbauen.	1	m	.....	.....
1.2.15	Erlus System Alu-Schneefangdoppelrohrhalter incl. Rohr und Rohrverbinder einschl. der Grundplatte, pulverbeschichtet, passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung liefern und fachgerecht einbauen. Die Befestigung erfolgt mit den mitgelieferten V2A-Schrauben. einschl. Alu-Schneefanggrundrohre mit 40 mm Durchmesser, in 2m Länge, pulverbeschichtet, sowie Rohrverbinder.	1	m	.....	.....
1.2.16	Erlus System Alu-Steigtritt einschl. einer Grundplatte, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1	St	.....	.....
1.2.17	Erlus System Alu-Rost 46 cm einschl. zwei Grundplatten, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1	St	.....	.....
1.2.18	Erlus System Alu-Rost 80 cm einschl. zwei Grundplatten, pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1	St	.....	.....
1.2.19	Erlus System Alu-Laufrosthälter unbeschichtet mit Grundplatte pulverbeschichtet, geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1	St	.....	.....
1.2.20	Erlus System Alu-Verlängerungsrost mit Grundplatte und V2A-Lasche 80 cm, pulverbeschichtet,				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	geprüft nach DIN EN 516 ohne den Einbau zusätzlicher Stützlatten. liefern und gemäß Herstellervorschrift und DIN 18160-5 in vorstehende Deckung einbauen.	1	St	.....	.....
1.2.21	Erlus/ ALU-System Raumlüfter DN 150 vormontiert mit UD- Manschette passend in Form an vorstehende Deckung fachgerecht einbauen oder anschließen, einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.	1	St	.....	.....
1.2.22	Erlus/ KERAMIK Sanitärlüfter DN 125 mit abnehmbarem Deckeinsatz, passend in Form an vorstehende Deckung fachgerecht einbauen oder anschließen, einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.	1	St	.....	.....
1.2.23	Erlus/ KERAMIK Durchführungsziegel DN 160 für Raumentlüfter zweiteilig, Durchführungsrohr muss bauseits geliefert werden, passend in Form an vorstehende Deckung fachgerecht einbauen oder anschließen, einschließlich aller Ausschnitte in Schalung und Unterbahn.	1	St	.....	.....
1.2.24	Erlus- System Alu- Leiter- und Sicherheitsdachhaken mit Grundplatte Typ A, nach DIN EN 517 Oberteil nur in rotbraun oder schwarz liefern und gemäß Einbauanleitung der Erlus AG und UVV der Bauberufsgenossenschaft einbauen oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat: liefern und gemäß Einbauanleitung und UVV der Bauberufsgenossenschaft einbauen.	1	St	.....	.....
1.2.25	Andeckarbeiten an vom Spengler eingesetzte Einfassungen: Abgemessen werden alle Anschlussseiten. O Kamineinfassungen O Dunstrohreinfassungen O Antenneneinfassungen O Wandanschlüsse O _____				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Die Ausführungen der Andeckarbeiten erfolgt fachgerecht inkl. aller möglichen Nebenarbeiten, wie z.B. Anhängen, Einschneiden etc. , jedoch keine Doppelwulstziegel	1	m	.....	.....
1.2.26	Kehlausbildung offen Blechkehle beidseitig fachgerecht eindecken und die Ausspitzer korrosionsgeschützt befestigen.	1	m	.....	.....
1.2.27	Kaltengobe Streichen von Schnittkanten im Bereich von Kehlen, Anschlüssen, Fenstern etc. Bestelleinheit 0,25 ltr	1	m	.....	.....
1.2.28	Brandmauer-Überbrückungen durch beidseitiges Abschneiden der an der Mauer anlaufen- den Traglattung und Aufdübeln von verzinkten Stahlblech- winkeln 1,38 mm stark, ca. 10 cm Zuschnitt, 2 Metalldübel M 6. An den beiden Schmalseiten sind die Dachziegel in einem Streifen 30 cm breit mit Kalk-Zementmörtel aufzumörteln. Breite des Schutzstreifens im Beton 1,28 m, Länge der Stahlblechwinkel rd. 1,7 m, Mörtelbett 2x30 cm. Abgerechnet wird das Längenmaß der Brandmauer.	1	m	.....	.....
1.2.29	Traufenschutzband 10 cm Höhe (in 5 m Rollen) liefern und montieren	1	m	.....	.....
1.2.30	Traufenlüfterkamm Kunststoff, 1m lang liefern und montieren	1	m	.....	.....
1.2.31	Windsogsicherung Ortgang / Grad / Walm durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen. Befestigungsschema: O 1:1 O 1:2 O 1:3				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I ERLUS Universal Sturmklammer II	1	m ²	.....	.....
1.2.32	Windsogsicherung Kehlbereich / Gauben / Kamine / etc. durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Befestigungsschema: O 1:1 O 1:2 O 1:3 Ausführung wie Ortgang Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I ERLUS Universal Sturmklammer II	1	St	.....	.....
1.2.33	Windsogsicherung Innenbereich durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen. Befestigungsschema: O 1:1 O 1:2 O 1:3 Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I ERLUS Universal Sturmklammer II	1	m ²	.....	.....
1.2.34	Windsogsicherung Pultbereich durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen. Befestigungsschema: O 1:1 O 1:2 O 1:3 Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I ERLUS Universal Sturmklammer II	1	m ²	.....	.....
1.2.35	Windsogsicherung Traufbereich durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen. Befestigungsschema: ☐ 1:1 ☐ 1:2 ☐ 1:3 Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I ERLUS Universal Sturmklammer II	1	m ²	.....	.....
1.2.36	Windsogsicherung Firstbereich durch ERLUS Universal-Sturmklammer I oder II, aus federhartem Edelstahl, Ziegel / Klammerbemessungslast geprüft nach EN 14437, Ausführung nach Fachregeln des DDH, Ermittlung nach Windsogberechnungsprogramm der Erlus AG unter www.erlus.de/windsogsicherung liefern und einbauen. Befestigungsschema: ☐ 1:1 ☐ 1:2 ☐ 1:3 Sturmklammertyp: ERLUS Universal Sturmklammer I ERLUS Universal Sturmklammer II	1	m ²	.....	.....
1.2.37	Grat gemörtelt Fabrikat und Modell wie vor beschrieben einschließlich Beischroten mit Firstziegel ☐ Nr. 17 ☐ Nr. 17 Lü (Verlegung ohne Querschlag) ☐ Nr. 19 Lü (Verlegung ohne Querschlag) ☐ farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel ☐ naturbelassenem Kalkzementmörtel verlegen. Eine mechanische Fixierung der Gratziegel erfolgt durch : ☐ Abhängen mit Kupferdraht und Befestigung mit geriffelten Kupferschiefernägeln 28/35 mm ☐ Abhängen mit korrosionsgeschütztem Bindedraht und feuerverzinkten Schiefnernägeln 28/ 35 mm.	1	m	.....	.....
1.2.38	Walmkappe gemörtelt Fabrikat und Modell wie vor beschrieben für Firstziegel ☐ Nr. 17 ☐ Nr. 19 (gemörtelter Lüfterfirst) ☐ Anfänger bzw. Ender fachgerecht, wie in vorstehender Pos. festgelegt, aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.	1	St	.....	.....
1.2.39	First gemörtelt				
Übertrag:					

Seite 20

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Verlängerungsplatte, Klammern etc.)	1	m	.....	.....
1.2.44	Walmkappe für Lüftungsfirst bzw. Trockenfirst Fabrikat und Modell wie vor beschrieben für Firstziegel Nr. _____ halbrund, fachgerecht, wie in vorstehender Position festgelegt, aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.	1	St	.....	.....
1.2.45	Lüftungsfirst Fabrikat System ERLUS auf Unterdruck basierend mit Firstziegel Nr. 17 Lü / 19 LÜ fachgerecht, nach Werksvorschrift auf die in Pos. _____ ausgeschriebene Unterkonstruktion aufbringen. Einschließlich aller nötigen Materialien und Nebenleistungen (Klammern, Lüftungsband, etc.).	1	m	.....	.....
1.2.46	Firstabschluss für Lüftungsfirst Fabrikat und Modell wie vor beschreiben Passend zu Firstziegel _____ fachgerecht, wie in vorstehender Position festgelegt, aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.	1	St	.....	.....
1.2.47	Erlus System Alu-Firstendscheibe liefern und als An- und Abschluss der Firsteindeckung montieren.	1	St	.....	.....
1.2.48	Dachfenster - Dachausstieg Fabrikat Erlus Größe ca. 450 x 550 mm mit Einfach-Verglasung aus Ein-scheiben-Sicherheitsglas, hagelsicher, liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorschrift einbauen, einschließlich aller nötigen Ausschnitte. Ausführung, für das Modells wie vor beschrieben, seitlich zu öffnen, in O verzinkt und farbbeschichtet rotbraun oder schwarz O Vollkupfer	1	St	.....	.....
1.2.49	Wohnraumdachfenster Fabrikat _____ oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat _____ Größe _____ / _____ cm Details _____ liefern und fachgerecht in die vorstehende Deckung ein- setzen einschließlich Herstellen aller nötigen Ausschnitte in der Unterkonstruktion. Ein Einbau von Wechseln ist				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

☐ erforderlich
☐ nicht erforderlich

1 St

1.2 Dacheindeckung Ergoldsbacher Linea ☐

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Reserve - Ziegel Fabrikat Ergoldsbacher Linea□ in Form und Farbe zur Eindeckung passend liefern und an angewiesener Stelle auf der Baustelle einlagern.				
1.3.1	Standartziegel	1	St	.....	.....
1.3.2	1/2 Ziegel	1	St	.....	.....
1.3.3	Ortgangziegel links	1	St	.....	.....
1.3.4	Ortgangziegel rechts	1	St	.....	.....
1.3.5	Firstanschlussziegel	1	St	.....	.....
1.3.6	1/2 Ortgangziegel links	1	St	.....	.....
1.3.7	Firstanschluss-Doppelwulst-Set	1	St	.....	.....
1.3.8	1/2 Ortgangziegel rechts	1	St	.....	.....
1.3.9	1/2 Firstanschlussziegel	1	St	.....	.....
1.3.10	Firstanschluss-Ortgangziegel links	1	St	.....	.....
1.3.11	Firstanschluss-Ortgangziegel rechts	1	St	.....	.....
1.3.12	1/2 Firstanschluss-Ortgangziegel links	1	St	.....	.....
1.3.13	1/2 Firstanschluss-Ortgangziegel rechts	1	St	.....	.....
1.3.14	Firstanschluss-Doppelwulstziegel	1	St	.....	.....
1.3.15	Doppelwulstziegel	1	St	.....	.....
1.3.16	Pulldachziegel	1	St	.....	.....
1.3.17	Pulldachortgang Rechts	1	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.3.18	Pulldachortgang Links	1	St	.....	.....
1.3.19	1/2 Pulldachziegel	1	St	.....	.....
1.3.20	Lüftungsziegel	1	St	.....	.....
1.3.21	Firstziegel Nr. 17 (DL ca. 38 cm)	1	St	.....	.....
1.3.22	Firstabschlussziegel Nr. 17	1	St	.....	.....
1.3.23	Firstausgleichsziegel Nr. 17	1	St	.....	.....
1.3.24	First Nr. 17 Lüfter (DL ca. 40 cm) bis 10 m Sparrenlänge u. 45 Grad Dachneigung	1	St	.....	.....
1.3.25	Firstanfangsziegel Nr. 17 Lüfter	1	St	.....	.....
1.3.26	Firstendziegel Nr. 17 Lüfter	1	St	.....	.....
1.3.27	Firstlüfterziegel mit Nase Nr. 19 LÜ (DL ca. 36 cm) bis 10 m Sparrenlänge u. 45 Grad Dachneigung	1	St	.....	.....
1.3.28	Firstanfangsziegel Nr. 19 LÜ	1	St	.....	.....
1.3.29	Firstendziegel Nr. 19 LÜ	1	St	.....	.....
1.3.30	keramische Verlängerungsplatte universal für FAB-Ziegel	1	St	.....	.....
1.3.31	Walmkappe	1	St	.....	.....
1.3 Reserve - Ziegel				.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.4 Stundenlohnarbeiten

Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten hat sich der Auftragnehmer von der Bauleitung schriftlich anweisen zu lassen. Die Anweisung wird in 2-facher Fertigung ausgestellt und ist der Bauleitung bei der Unterzeichnung der Stundenlohnzettel vorzulegen.

Stundenlohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen:

1. Name des Auftragnehmers (Firma)
2. Bezeichnung, Ort und Lage der Baustelle
3. Anzahl, Name und genaue Berufsbezeichnung der im Stundenlohn beschäftigten Arbeitnehmer; die von diesen am Tag geleistete Gesamtstundenzahl.
4. Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten
5. Menge oder Gewicht und Art etwaiger Zulieferungen, wie Material
6. Benutzung von Maschinen

Die vom Auftragnehmer oder seinem Bevollmächtigten unterschriebenen Stundenlohnzettel müssen für jeden Kalendertag getrennt ausgestellt sein und sind täglich der Bauleitung in doppelter Fertigung zur Anerkennung vorzulegen.

Zuschläge für Überstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeiten werden nur auf besondere Anweisung der Bauleitung bezahlt. Ein Anspruch auf die Stundenlohnarbeiten durch den Auftragnehmer besteht nicht.

Bei den Stundenlohnarbeiten werden Aufsichtsstunden, Ausfall- und Wartungsstunden nicht vergütet.

Die besonderen Leistungen umfassen nicht vorhersehbare, jedoch erforderliche ergänzende Arbeiten zur Erstellung und den Betrieb der einzelnen Anlagenteile.

Die Ausführung dieser Leistungen ist jeweils vor Beginn mit der Bauleitung gemeinsam festzulegen.
Für die Ausführung von Stundenlohnarbeiten für unvorhergesehene Arbeiten, die nur auf schriftliche Anweisung ausgeführt werden dürfen, gelten folgende Verrechnungssätze einschl. Auslösung und Fahrtkosten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(ohne MWSt)				
1.4.1	O-Monteur	1	h	.....	.....
1.4.2	A-Monteur	1	h	.....	.....
1.4.3	B-Monteur	1	h	.....	.....
1.4.4	Helfer	1	h	.....	.....
1.4.5	Auszubildender	1	h	.....	.....
		1.4 Stundenlohnarbeiten			
		1 Dachdeckungsarbeiten			

Zusammenstellung

1.1	Schalung und Lattung	.....
1.2	Dacheindeckung Ergoldsbacher Linea ☐	.....
1.3	Reserve - Ziegel	.....
1.4	Stundenlohnarbeiten	.....
1	Dachdeckungsarbeiten	.....
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme

Erklärung:

Der Unternehmer verpflichtet sich, die Leistung zu den von Ihm im Leistungsverzeichnis angegebenen Preisen und unter den dem Angebot zugrundegelegten Bedingungen durchzuführen.

Dem Unterzeichneten sind alle Vertragsunterlagen bekannt. Er hat sich an Ort und Stelle über die genauen Arbeitsbedingungen informiert und diese ohne Widerspruch hingenommen.

Der Unternehmer erklärt, daß er an keiner Preisabsprache teilgenommen hat.

.....

 (Ort) (Datum) (Unterschrift Bieter)

Inhaltsverzeichnis

1	Dachdeckungsarbeiten	5
1.1	Schalung und Lattung	5
1.2	Dacheindeckung Ergoldsbacher Linea□	12
1.3	Reserve - Ziegel	23
1.4	Stundenlohnarbeiten	25